

sondern versuche dem, der fremd und verwaist zu uns nach Norden verschlagen wird, freundlichen Willen entgegenzubringen. Damit wollen wir die Poesie und das nazische Wunderkind für heute ruhen lassen und jetzt holst du mir flink noch mein Tuch und meine Fußbank aus der Wohnstube als angehender Ritter!“

Drittes Kapitel.

Nun war er da, der Geheimnisvolle! — Überraschungen beabsichtigen immer etwas Reizendes und verfehlen unter hundert Malen neunzigmal die erwünschte Wirkung. Der Direktor hatte auch kein Glück mit seiner Überraschung, als er den lieben Seinigen, volle vierundzwanzig Stunden vor der verabredeten Ankunftszeit, mitten ins Scheuern, Kränzewinden und Kuchenbacken hineinplatzte.

Auf der Strebeleiter stehend, nagelte Kurt gerade die Blätterguirlande über Gerdas ehemaliger Zimmerthür fest. Sie hatte, dem Fremdling zuliebe, ihr kleines Reich mitleidig gegen ein kornblau tapeziertes Mansardstübchen vertauscht. Die beiden, Kurt und Gerda, waren heftig im Streite miteinander. Gerda wollte durchaus unter der Guirlande das neugriechische Willkommenswort „Khére!“ — „Sei gegrüßt“ — angebracht haben, Kurt aber fand diese Huldigung nicht nur im höchsten Grade unweiblich und überflüssig, sondern er docierte auch von seiner Leiter herab, daß